Sachsen-Anhalts Kliniken im Fokus der Landtagswahl

Erwartungen der Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt zur Wahl

„Damit Gesundheit erreichbar bleibt.“
Starke Krankenhäuser für Sachsen-Anhalt

6 Punkte für eine verlässliche Gesundheitsversorgung in Sachsen-Anhalt.

VERSORGUNG BRAUCHT POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN

JEDER MENSCH HAT ANSPRUCH AUF BESTMÖGLICHE MEDIZINISCHE BETREUUNG IM KRANKHEITSFALL

UNSERE VISION

„Eine Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt, die Vertrauen schafft und Zukunft trägt: regional verankert und landesweit vernetzt. Starke Standorte, die Verantwortung füreinander übernehmen und ihre jeweiligen Stärken bündeln. Moderne Medizin, innovative Technologien und digitale Vernetzung ermöglichen Spitzenversorgung ebenso wie verlässliche Grundversorgung. Getragen von engagierten Fachkräften, klaren Strukturen und einer gemeinsamen Haltung stellt diese Krankenhauslandschaft den Menschen in all seiner Vielfalt in den Mittelpunkt und sichert Gesundheit und Qualität für kommende Generationen.“

KG SAN

Inhaltsverzeichnis

Präambel: Krankenhauslandschaft strategisch weiterentwickeln

1. Krankenhausreform auf Landesebene

2. Verlässliche Krankenhausfinanzierung sichern

3. Fachkräfte gewinnen, halten und besser einsetzen

4. Notfall- und Akutversorgung neu vernetzen

5. Resilienz und Krisenvorsorgung ausbauen

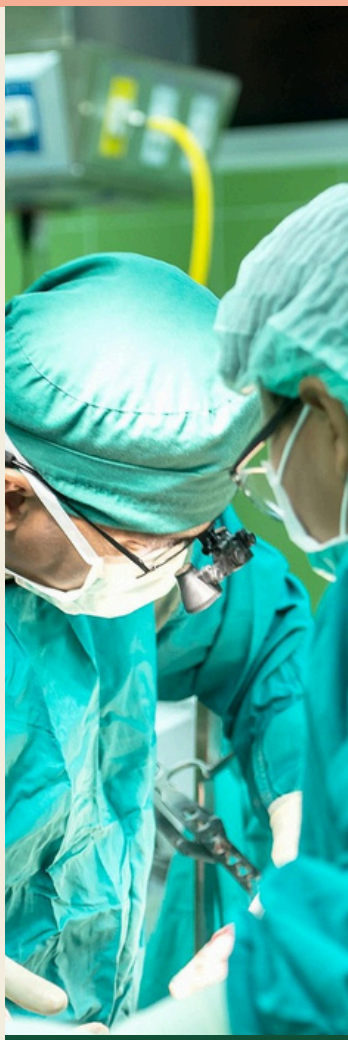
6. Digitalisierung als Schlüssel zur Zukunft

Präambel: Krankenhauslandschaft strategisch weiterentwickeln

Sachsen-Anhalt braucht einen gesteuerten, politisch verantworteten Strukturwandel statt eines ungeregelten Umbruchs. Sinkende Fallzahlen, medizinischer Fortschritt und der Ausbau ambulanter Leistungen erfordern eine landesweit abgestimmte Planung.
Entscheidend ist ein klares Zielbild für eine vernetzte Krankenhauslandschaft mit starken Standorten, klaren Versorgungsaufträgen und einer besseren Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Parallelstrukturen und übermäßige Bürokratie bremsen notwendige Reformen.

Unsere Erwartungen:

- Strategische Krankenhausplanung – starke, vernetzte Standorte, klare Aufgaben
- Verlässliche Finanzierung – bedarfsgerechte und gesicherte Investitionen, refinanzierte Tarifsteigerungen
- Fachkräfte sichern – Ausbildung ausbauen, Bürokratie reduzieren
- Notfallversorgung sektorenübergreifend stärken, Personal und Infrastruktur sichern
- krisenfeste Krankenhäuser – Vorsorge, IT/Logistik sichern, bessere Zusammenarbeit mit Behörden
- Digitalisierung voranbringen – gemeinsame Standards einführen



Planung statt kaltem Strukturwandel

1. Krankenhausreform auf Landesebene

Sachsen-Anhalt ist in besonderem Maße vom demografischen Wandel betroffen. Die Krankenhausreform auf Bundesebene, die auf Landesebene umgesetzt werden muss, trägt den spezifischen Bedingungen eines alternden Flächenlandes, wie es Sachsen-Anhalt ist, nur eingeschränkt Rechnung. Vor diesem Hintergrund ist eine landesspezifisch gesteuerte Krankenhausreform erforderlich, die geriatrische Versorgung strukturell absichert und eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige Versorgung langfristig gewährleistet.

Unsere Erwartungen:

- Ganzheitlich ausgerichtete Krankenhausplanung für bedarfsgerechte Versorgung
- Klare Versorgungsaufträge je Standort inkl. Rehabilitation und komplexer Behandlungen
- Sicherstellung wohnortnaher Grundversorgung, besonders im ländlichen Raum
- Bedarfs- und qualitätsorientierte statt fallzahlbasierte Steuerung
- Realistische finanzielle Absicherung personal- und strukturintensiver Leistungen
- Stärkung regionaler Versorgungsnetzwerke
- Geriatrie als strategischer Schwerpunkt der Krankenhausplanung

Gesundheit braucht Nähe

2. Verlässliche Krankenhausfinanzierung sichern

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt ist seit Jahren angespannt. Steigende Personal- und Energiekosten, eine unzureichende Betriebskostenfinanzierung sowie zu geringe Investitionsförderung belasten insbesondere kleine und mittlere Häuser im Flächenland erheblich. Die Folge sind strukturelle Defizite, die alle Trägerschaften und Versorgungsstufen betreffen. Zugleich bildet das Finanzierungssystem zentrale Versorgungsrealitäten nur unzureichend ab. Vorhalteleistungen, Notfallstrukturen, geringe Fallzahlen im ländlichen Raum und der wachsende Behandlungsbedarf einer alternden Bevölkerung werden nicht ausreichend berücksichtigt. Notwendige Investitionen müssen daher aus laufenden Mitteln finanziert werden – mit negativen Folgen für Qualität und Versorgungssicherheit.

Unsere Erwartungen:

- Bedarfsgerechte und kostendeckende Krankenhausfinanzierung sichern
- Vorhalteleistungen, Notfallstrukturen und regionale Besonderheiten berücksichtigen
- Tarifliche Kostensteigerungen dauerhaft refinanzieren
- Investitionsförderung des Landes erhöhen und Investitionsstau abbauen
- Demografische Entwicklungen und steigenden Behandlungsbedarf Älterer berücksichtigen

Verlässlichkeit statt Dauerkrise

3. Fachkräfte gewinnen, halten und besser einsetzen

Der Fachkräftemangel ist die größte operative Herausforderung für Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt. Viele Kliniken können aufgrund fehlender Ärzte, Pflegekräfte und anderer Gesundheitsfachkräfte nur eingeschränkt arbeiten. Die demografische Entwicklung verschärft den Druck zusätzlich: Bis 2030 scheidet über ein Drittel der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in unserem Bundesland altersbedingt aus. Ausbildungskapazitäten, internationale Fachkräfteintegration und attraktive Arbeitsbedingungen sind bislang nicht ausreichend entwickelt.

Unsere Erwartungen:

- Ausbau der Ausbildungskapazitäten in allen Gesundheitsberufen und Ausbau der Studienplätze
- Beschleunigte und zentral koordinierte Anerkennungsverfahren für internationale Fachkräfte
- Reduktion bürokratischer Dokumentationspflichten
- Unterstützung von Arbeitszeitmodellen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Gesundheitsförderung
- Bindung vorhandenen Personals durch attraktive Rahmenbedingungen
- Mehr Verantwortung für nichtärztliche Gesundheitsberufe (neue Rollenmodelle)

Gutes und ausreichendes Personal ist Patientenschutz

4. Notfall- und Akutversorgung neu vernetzen

Die Notfallversorgung steht unter wachsendem Druck. Krankenhäuser übernehmen zunehmend Aufgaben, die ambulant lösbar wären, während Notaufnahmen überlastet sind. Gleichzeitig braucht der ländliche Raum verlässliche, jederzeit erreichbare medizinische Anlaufstellen. Eine bessere Steuerung der Patientinnen und Patienten sowie die enge Verzahnung von Rettungsdienst, ambulanter und stationärer Versorgung sind entscheidend für Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit, auch in Krisensituationen und Großschadenslagen.

Unsere Erwartungen:

- Einführung einer verbindlichen, sektorenübergreifenden Steuerung der Notfallversorgung
- Strukturelle und digitale Vernetzung von Rettungsdienst, ambulanter Versorgung und Krankenhäusern
- Vollständige Finanzierung der Notfallvorhaltung, einschließlich Personal, Infrastruktur und 24/7-Bereitschaft
- Klare Zuständigkeiten und Entscheidungswege in der Akutversorgung
- Sicherstellung verlässlicher medizinischer Anlaufstellen im ländlichen Raum

Ein System.
Klare Wege.
Verlässliche Hilfe.

5. Resilienz- und Krisenversorgung ausbauen

Krankenhäuser müssen auch in Krisensituationen wie Pandemien, Cyberangriffen oder Extremwetter handlungsfähig bleiben. Viele Einrichtungen sind jedoch technisch, organisatorisch und finanziell unzureichend vorbereitet. Notstromversorgung, IT-Sicherheit und logistische Resilienz sind oft nicht systematisch gefördert. Eine dauerhafte Einbindung von Krisenvorsorge in die Krankenhausplanung ist notwendig.

Unsere Erwartungen:

- Definition konkreter Krisenszenarien durch die Landesregierung
- Gezielte Förderung von Notstromversorgung, IT-Sicherheit, Logistik und Kommunikation
- Verankerung der Krisenvorsorge als dauerhafte Aufgabe in der Krankenhausplanung
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Katastrophenschutz und Sicherheitsbehörden

Vorsorge statt Krisenreaktion

6. Digitalisierung als Schlüssel zur Zukunft

Die digitale Vernetzung der Krankenhäuser bietet großes Potenzial, die Versorgung effizienter zu gestalten und Personal zu entlasten. In Sachsen-Anhalt sind elektronische Patientenakten, telemedizinische Angebote und digitale Verwaltungsprozesse bislang nur teilweise umgesetzt. Interoperable Systeme, einheitliche Standards und digitale Infrastruktur fehlen. Die Digitalisierung muss nicht nur Technik, sondern auch Arbeitsprozesse und Qualifizierung berücksichtigen.

Unsere Erwartungen:

- Interoperable digitale Systeme für sektorübergreifende Prozesse
- Einheitliche digitale Infrastruktur und klare Standards landesweit umsetzen
- Entlastung des Personals durch digitale Prozesse, Reduktion von Verwaltungsaufwand
- Integration von Telemedizin und digitalen Patientenakten in die Versorgung
- Qualifizierung des Personals für digitale Arbeitsprozesse sicherstellen

Digitale Zukunft sichern

RESÜMEE

Krankenhäuser sind das Rückgrat der medizinischen Versorgung in Sachsen-Anhalt. Sie stehen für Sicherheit, Nähe und Verlässlichkeit – jeden Tag, rund um die Uhr. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen können, braucht es jetzt politische Entscheidungen, die Verantwortung übernehmen und Versorgung sichern.
Die Landtagswahl 2026 ist eine Wegmarke. Die Krankenhäuser sind bereit, den Wandel aktiv mitzugestalten. Was sie brauchen, sind klare Strukturen, verlässliche Finanzierung und echte Planungssicherheit.

Unser Anspruch: Gesundheit muss erreichbar bleiben. Überall. Für alle.

Unsere Kernbotschaften

1. Krankenhäuser strategisch stärken – Versorgung sichern!
2. Finanzierung verlässlich und bedarfsgerecht gestalten!
3. Fachkräfte gewinnen, binden und entlasten!
4. Notfallversorgung robust und vernetzt aufstellen!
5. Krankenhäuser krisenfest und zukunftssicher machen!
6. Digitalisierung nutzen – Prozesse und Versorgung modernisieren!

STARKE POLITIK FÜR
STARKE KRANKENHÄUSER

WIR ZÄHLEN AUF SIE!

Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Zusammenschluss der Träger und ihrer medizinischen Versorgungszentren in Sachsen-Anhalt
Magdeburger Straße 23 // 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 - 214660 // Mail: post@kgsan.de // Website: www.kgsan.de